CENAP Private UFO - Forschungsgruppe Mannheim

CENAP - REPORT nr. 4

Inhalt

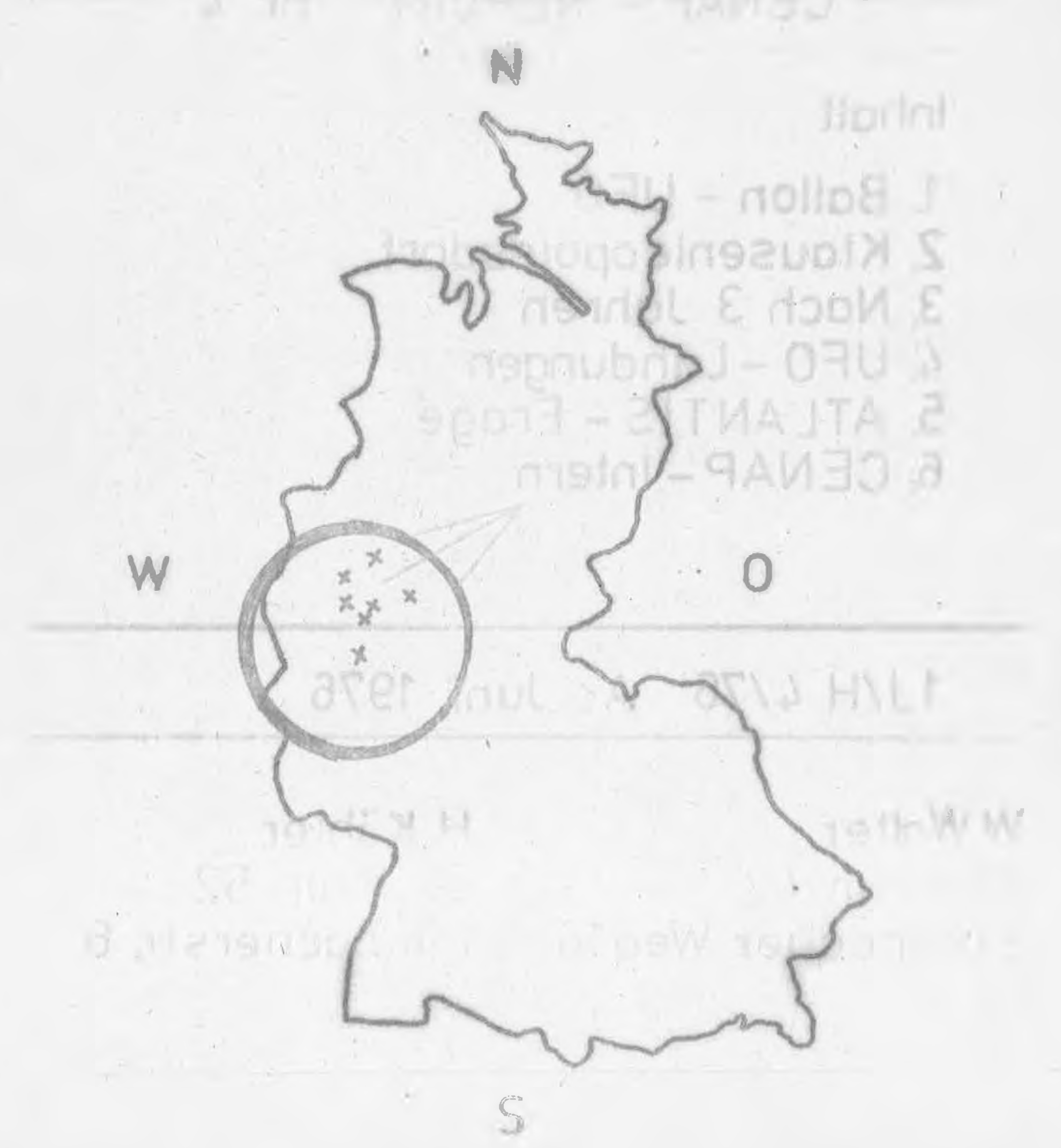
1 J/H 4/76 A: Juni 1976

W. Walter
68 Mhm 42
Eisenacher Weg 16

H. Köhler
68 Mhm 52
Limbacherstr. 6

Das Ballon- UFO" vom 29.1.1976

Eine Zusammenfassung der Geschehnisse einer vermeintlichen "UFO-Welle" zu Anfang des Jahres über dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Wiedereinmal wurde eine UFO-"Hysterie" durch ungenaue Informationen der Bevölkerung über ganz natürliche, in diesem Fall sogar von Menschen gefertigte Errungenschaft der Aerodynamik und der damit zusammenhängenden Beherrschung des Luftraums, Erscheinungen im Gebiet von NRW registriert.



[illegible]
eine Wetterzonde" oder "Rätsel am Kölner Himmel" auf das Erscheinen des Wetterballons und mystifizierte mit geheimnisvollen Umschreibungen die ganze Angelegenheit, wohl um die Leser [illegible] und bei der Stange zu halten. Laut den Zeitungsmeldungen erschien der Körper gegen 17.00 Uhr und verschwand bis 19.00 Uhr. Nach den uns vorliegenden Informationen wurde das Objekt schon von Köln 21 aus gegen 14.00 Uhr von Herrn [illegible] Johannes Dresbach , während des sonnigen Nachmittags bis Abends, ein weißer bis silber erscheinender Punkt beobachtet. Das Objekt stand in nördlicher Richtung still in ca. 60-55 Grad Höhe. Eine genauere Beschreibung der Form ist unmöglich, das Objekt stand zu hoch am Himmel, als das man Details ausmachen konnte. Laut der [illegible] Nr. 7 (Dez. 75-Febr. 76) der priv. Forschungsgruppe für UFOlogie und Astro-Archäologie Halver, unter Herrn Axel Ertelt, wurde der Ballon gegen ca. 15.00 Uhr für rund 20 Minuten in der "Schmalenbach" (bei Halver) von einer Frau mit ihren zwei Kindern gesichtet. Ebenfalls soll ein Einwohner aus Anschlag (bei Halver in Richtung Wipperfürth) das Objekt [illegible] (zwischen Anschlag und Wipperfürth) aus beobachtet haben. [illegible] 17.30 Uhr wurde nun Herr Ertelt von einem Einwohner aus [illegible] über die Erscheinung des Objektes informiert, der den Körper durchs Fernglas beobachtete und es gelang ihm sogar diesen zu beschreiben: "dreieckig mit hellen Streifen" und "es schien als ob die Seiten abgerundet seien". Herr Ertelt verfolgte nun selbst den Ballon via Fernglas und schilderte in der [illegible] die Beobachtung wie folgt: "...schien das Objekt nur wenig nördlich über Halver in Richtung Lüdenscheid zu fliegen. Die Geschwindigkeit war ganz minimal. Etwa zehn Minuten später war das Objekt nur noch mit halber Leuchtkraft zu sehen und verschwand bald darauf aus meinem Sichtbereich..." Dies wurde durch einem Kollegen von Herrn Ertelt bestätigt. Ebenfalls wurde laut einem Brief, vom 3. Februar 1976, des angesehenen Arztes Dr. Günter Lüsebrink aus Schalksmühle der Körper als Wetterballon identifiziert.
Tausende von Kölner Bürger hatten mit Herrn Dresbach den still stehenden Körper beobachtet, ebenfalls viele Bürger von Düsseldorf aus. Das Gebilde wurde allgemein als gleichseitiges Dreieck, von der untergehenden Sonne angestrahlt beschrieben. Auch konnte man in Leverkusen es deutlich schweben sehen, doch auf den Radarschirmen tauchte das "Ufo" nicht auf, ebenfalls herrschte große Ratlosigkeit im Tower des Flughafen Köln/Bonn von wo aus man das Gebilde hätte orten müssen. Ein Fluglotse gab eine beunruhigende Auskunft: "Wir wissen auch nicht, was es ist." Während viele das Objekt als Wetterballon identifizierten (allerdings mit ungeklärter Herkunft, vielleicht aus Paris, Brüssel, Hannover oder auch Essen kommend) sprach man in der Wetterwarte Essen von einem Satelliten, "wahrscheinlich sogar einem Spionagesatelliten". Solche könnten in einer

[illegible]

[illegible] (im [illegible]) [illegible] eine Wetter-
sonde hin, so wie auch Max [illegible] von der [illegible] Wetterwarte ver-
mutet. Eine allgemeine Aufklärung konnte tatsächlich nach eineinhalb St-
unden von den Wissenschaftlern der Sternwarte Bochum gegeben werden.
Nachdem mehr als 200 verängstigte Menschen aus Köln, Bonn, Gummersbach, dem
Ruhrgebiet und der Eifel die Telefon dieser Stelle heißlaufen liefen
wurde das Gebilde in die Kategorie "Wettersonde" eingestuft. Diese Sonden
bestehen aus einem Heliumgas gefüllten Ballon, an dem ein sogenanntes
Target hängt: ein drachenförmiges Gebilde, das mit Silberpapier umwickelt
ist und daher als Reflektor für Radarstrahlen dient. Dieser Wetterballon
hing nun einmal in einer Höhe von 35 km und geriet nur deshalb in Ver-
dacht ein UFO zu sein, weil die letzten Sonnenstrahlen der untergehenden
Sonne vom Körper reflektiert wurden und er selbstleuchtend erschien.
Derweil dürfte auch dieses Objekt das Schicksal aller dieser Objekte
ereilt haben: Der Ballon wird geplatzt, die Meßgeräte am Mini-Fallschirm
herniedergekommen sein, irgendwo.

Quellen: Westf. Nachrichten, Kölner Stadtanzeiger und Rheinische Post
vom 30.1.1976, sowie die MYSTERIA Nr. 7

In CR Nr. 5 wollen wir weitere Ballon-"UFOs" abhandeln denn in unregel-
mäßigen Rhythmen tauchen die Schlagzeilen vom mißverstandenen Ballon im-
mer wieder neu auf und die Presse sieht in diesem "alten Hut" des öftern
ein gefundenes Fressen, um Lücken zu füllen.

''

Der Fall „Klausenleopoldsdorf"

Oberförster auf Pirsch sichtete U F O

Die Hohe Warte bestätigt, Himmelserscheinung kann weder Ballon noch Kugel-blitz gewesen sein

Wenige Kilometer vor den Toren Wiens, im Gemeindegebiet von Klausenleopolds-
dorf, wurde am Donnerstag (also dem 3. August 1972) abend ein UFO gesichtet.
Etwa eine Minute lang wollen ein Mann und eine Frau den helleuchtenden
Flugkörper aus einer Entfernung von etwa eineinhalb Kilometer beobachtet
haben. "Es war uns ehrlich gestanden unheimlich zumute", beschreiben sie
ihren Eindruck während der "Sichtung".
Der Oberförster Reinhold Hering war in den Abendstunden des Donnerstags
mit der Gattin des Jagdpächters, Erika Gräf, am Hochstand gewesen. Die Frau
hatte einen Rehbock geschossen, zusammen mit dem Oberförster wollte sie
das erlegte Tier zum Auto bringen. Plötzlich, so geben die beiden an, sei
zwischen Bergrücken eine helleuchtende Schreibe aufgetaucht. "Es war selt-

[illegible]
langsam und geräuschlos in Richtung [illegible]. Die Flughöhe würde ich mit etwa 800 Meter angeben", erzählte Erika Gräf dem KURIER. Und Oberförster Reinhold Hering ergänzt: "Wenn ich die Entfernung von etwa eineinhalb Kilometer dann in Relation stelle, so muß dieses Objekt etwa 25 Meter lang gewesen sein. Nach einer Minute ist der mysteriöse Flugkörper wieder verschwunden."

Mit dem freien Auge sogar, gibt der Oberförster an, sei das UFO wesentlich besser zu erkennen gewesen als mit dem Feldstecher. "Durch die starke Vergrößerung meines Glases sind die Strahlen so hell geworden, daß ich geblendet war."

Unmittelbar nachdem das Objekt verschwunden war, ging Reinhold Hering zur Gendarmerie und meldete seine Beobachtung. Die Beamten fragten sogleich, ob es sich bei dem Flugkörper nicht um einen Ballon gehandelt haben könnte. Ein solcher Ballon hatte vor einigen Wochen in weiten Teilen Niederösterreichs und im Burgenland für Aufregung gesorgt. Reinhold Hering blieb jedoch bei seiner Behauptung, daß es kein Ballon war.

Auf der Hohen Warte hat man für die Angaben des Oberförsters keine Erklärung. "Es handelt sich dabei sicher um kein meteorologisches Phänomen wie beispielsweise einem Kugelblitz, die [illegible] war zu diesem Zeitpunkt gar nicht danach", meinten die Experten.



Die Zeichnung des Oberförsters: So sah meiner Meinung nach das UFO aus

Quelle: KURIER, Wien, 5. August 1972 - GEMAP Archiv

Anmerkung durch Werner Walter:

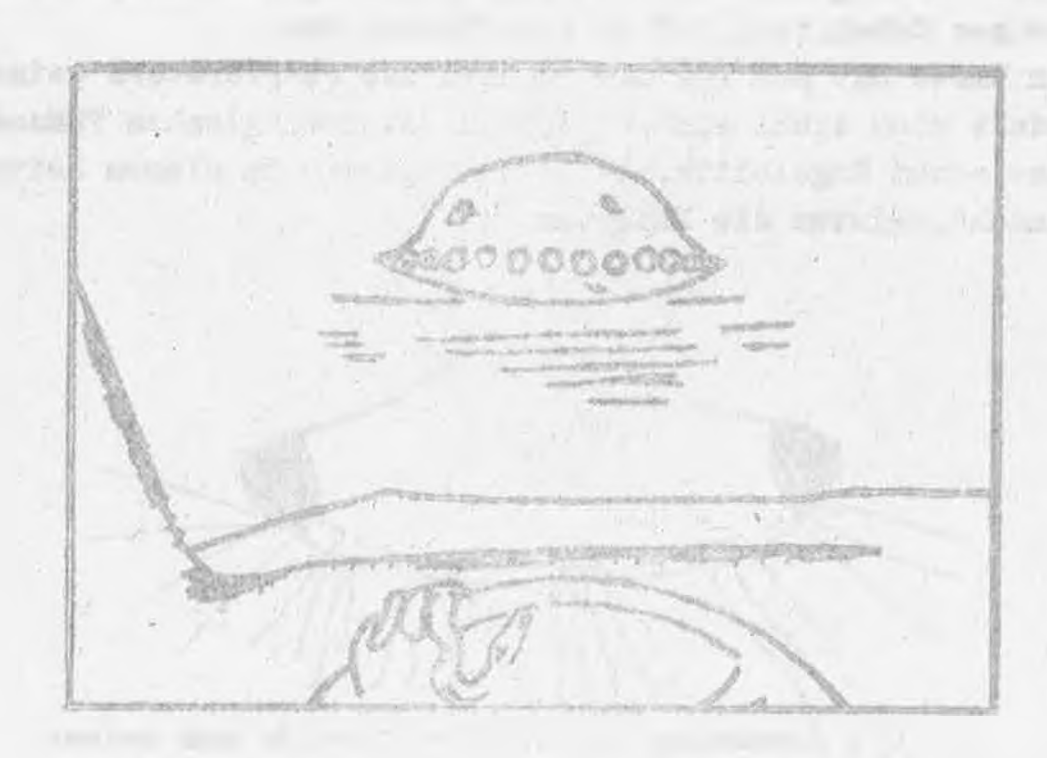
Für einen Zeitungsartikel ist dieser Artikel des KURIER sehr sachlich und der Angelegenheit gegenüber sehr objektiv geschrieben. Selten sind bei den Massenmedien so positive Schilderungen eines UFO-Erlebnisses zu finden, woran mag dies liegen? Wahrscheinlich an der subjektiven Einstellung eines Redakteurs der sich für die Publikation verantwortlich zeichnet, hoffen wir das noch weitere Redakteure den richtigen Weg finden mögen und die Bevölkerung ohne subjektive Meinung informieren werden.

Ende

Tauchte nach 3 Jahren in der USA das gleiche UFO auf ?

**Diese Frage stellt man sich wenn man die beiden folgenden Berichte mit einander vergleicht !
Wobei dem zweiten Fall der sich 1975 abspielte besondere Aufmerksamkeit zu schenken wäre.**

**Am 19. August 1972 im frühen Morgenstunden wurde Offizier Paul Carter aus Colby, Kansas nach einer unfreiwilligen Verfolgung, Zeuge,
Als das ihn verfolgende Ufo abhob und über einen [illegible] Feld schwebte und er [illegible] wie auf der Zeichnung ersichtlich diese FORM annahm.**



Entnommen und Übersetzt aus APRO ' Facts

Nach 3 Jahren am 12. März 1975 wurde das gleiche Objekt in Wisconsin gesichtet .....

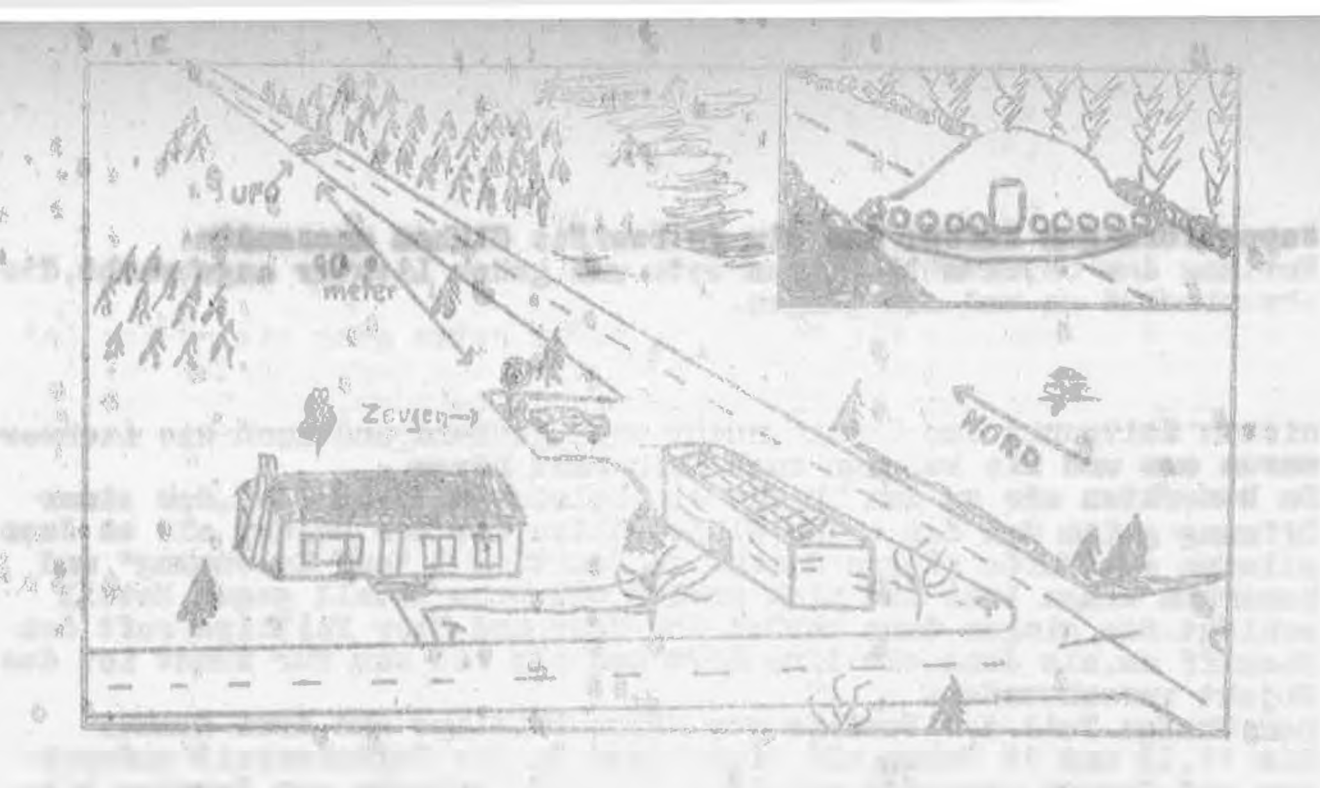
UFO-Landung auf Straße in Wisconsin - USA

**Am Abend des 13. März 1975 wurden viel leuchtende Objekte am Himmel in der Nähe von Ashland, Wisconsin und längs des Lake Superior beobachtet. Viele Zeugen gab es, darunter auch Polizisten. Doch wurde die interessanteste Beobachtung von der Familie Philip E. Bakers gemacht die ungefähr 31 km südlich von Ashland wohnt.
Die 14 jährige Jane Baker ging gerade nach draußen um die Katze zum Übernachten in die Garage zu bringen als sie ein merkwürdigen hohen TON hörte. Sie drehte sich um und sah rückwärts gegen Norden ein Objekt das offenbar auf dem Weg gelandet oder gekommen war.
Sie beschreibt das Objekt als silberfarben und diskusförmig mit einem**

kuppelförmigen Aufbau das ein gelbweißes Glühen aussandte.
Entlang des Objektrandes waren rote und grüne Lichter angebracht, die abwechselnd an und aus gingen.
Als sie die Katze in die Garage gebracht hatte ging sie gleich ins Haus und erzählte ihren Eltern, daß da ein Ding gegen Norden auf dem Weg wäre. Beide gingen darauf hinaus um zu schauen. Doch war dann zu diesem Zeitpunkt das Objekt nicht mehr glühend und auch die Lichter waren aus und sie konnten auch kein Laut hören.
Da bemerkten sie an dem Objekt ein beleuchtetes Viereck, das einer Öffnung glich und das selbe Glühen hatte wie das Objekt als es Jane erstmals sah. Beide gingen darauf zu Position 3 "auf Zeichnung" und bemerken einen Laut der sich anhört wie wenn Metall gegen Metall schlägt. Sie gingen dann zurück ins Haus und Herr Phillips ruft den Sheriff an, als Jane ein Lärm hört und als sie zur Tür kommt ist das Objekt verschwunden.
Der übrige Teil der Familie von Herrn Phillips und drei Kinder die 11, 12 und 16 Jahre alt sind waren in der Zwischenzeit aufmerksam auf Objekt geworden und Herr Phillips schaute zum Fenster hinaus.
Am nächsten Morgen ging Jane hinaus um zu schauen ob sie eine Spur von dem Objekt finden kann. Da sieht sie gegenüber über einem sumpfigen Gebiet mit einem Auge das selbe, oder ein entsprechendes Objekt, das die selbe Form und Farbe wie am Vorabend, jedoch war kein leuchtendes Glühen und keine blinkenden Lichter zu sehen.
Um wärmere Kleidung für sich zu holen, geht sie zurück ins Haus und nimmt den Hund der Familie mit, der als sie mit ihm zum Objekt geht anfängt laut zu bellen und sich an den Ohren kratzt.
Da sie selbst nichts hörte brachte sie den Hund wieder ins Haus, als sie wieder heraus kommt ist das Objekt nicht mehr da.
Später am Morgen geht Sie dann mit zwei von ihren Brüdern zu der Stelle an dem das Objekt am Vorabend war. Sie fanden auf dem Weg ein kreisförmiges Gebiet in dem der Schnee wie ein "Wirbel" lag. Über den eine Reifenspur führte von einem Auto das nach dem das Objekt verschwunden war die Stelle passierte. Aber führte auch eine Radspur zu der Stelle, jedoch nicht über diese, sondern sie setzt sich auf der anderen Seite fort neben dem Gebiet.
Die Art wie der Schnee beeinflußt und geblieben ist, ist in Verbindung mit Ufo-Landungen ein neuartiges Phänomen. Vielleicht ist es hervorgerufen worden durch des Ufos Antriebsmechanik oder dessen Lärm beim Landen.
Die Familie ist sich auch einig das Objekt sich auf dem Weg nicht weniger als 10 Minuten aufhielt. Es scheinen auch mehrere Zeugen für den Fall in der betreffenden Nacht zu geben, daher untersucht man ständig den Fall.

Siehe Zeichnung......

Das anfallende Material an fremdsprachiger Literatur kann nicht mehr bewältigt werden und darum wenden wir uns an unsere Mitarbeiter und CR-Bezieher, sollten Sie also eine der folgenden Sprachen beherrschen und bereit sein diese für uns zu bearbeiten so schreiben Sie bitte an die angegebenen Kontaktstellen. Sprachen: englisch, französisch, dänisch, schwedisch spanisch, italienisch und tschechoslowakisch



Zeichnung von Familienhaus und Ufo und dessen Platz auf dem Weg. Der eingesetzte Teil zeigt Objekt als die Luke oder Viereck zu sehen war. Der Gegenstand hatte einen Durchmesser von ca. 3,5 Metern, war silberfarben und hatte rote und grüne Lichter am Rande und gelbweißes Licht in der "Luke".

Übersetzt aus UFO-Nyt 2/76
(Originalbericht vom APRO-Bulletin april 75)

Cenap-Archiv
H. Köhler

Sicherlich gibt es einige unter Ihnen, die gerne UFO-Belegmaterial in Form von Fotoabzügen besitzen möchten. Wir können Ihnen hierzu unseren CENAP-Archivdienst zur Verfügung stellen. Mehr als 100 DIAs stehen bereit, wir fertigen Ihnen hiervon Abzüge im Format 13 x 18 cm zum Selbstkostenpreis von 6,50 DM das Stück an. Dieser Preis wird von dem Fotografen unseres Vertrauens gefordert und wir geben den selben nur an Sie weiter - grundsätzlich werden zusätzliche Kosten für Porto + Verpackung erhoben. Bitte fordern Sie die Übersichtsliste [illegible] für Fotoabzüge gegen ca. 50 DM im [illegible] Brief [illegible] Walter an. Diese steht ab dem 10. Juni zur Verfügung.

CENAP

Mit der nun vorliegenden Ausgabe des CRs wollen wir die Typen von Fahrzeugen, die Insassen, besonderheiten der Erlebnisse und anderen Fakten abhandeln.

Bei den Recherchen stellten wir eindeutig fest, das es tatsächlich einen Standarttypgibt-die "Fliegende Untertasse" im landläufiggten Sinne.

Die Objekte wurden wie folgt von den Zeugen beschrieben:

rund/scheibenförmig in 18 Fällen
tellerartig in 9 Fällen
untertassenförmig in 6 Fällen
linsenartig in 1 Fall
diskusähnlich in 1 Fall

als Variante hierzu gibt es folgende Beobachtungen, die aus einem anderen Blickwinkel den Standarttyp wiedergeben:

oval/eiförmig in 10 Fällen
ellipsenartig in 2 Fällen
hutähnlich in 1 Fall
glockenartig in 1 Fall

als sehr grobe Variation sehen wir die Beschreibungen wie

pilz/kreiselartig in 5 Fällen
korallenartig in 1 Fall

an und die Typen

kugel/blaseballartig in 11 Fällen
kuppel/schüsselartig in 4 Fällen
halbkugelähnlich in 2 Fällen
saturnförmig in 1 Fall
sternartig in 1 Fall

dürften gerade so noch auf dem Grundmuster aufgebaut sein, wogegen Schilderungen wie

konusartig in 3 Fällen
viereckig/Fensterform in 2 Fällen
speerähnlich in 1 Fall

sowie auch die

stabähnlichen/zigarren-
förmigen/zylinderähn-
lichen und walzenartigen in insgesamt 5 Fällen

Objekte mit der Variante

spindelform in 1 Fall

grundsätzlich vom Grundtyp unterschieden werden können und auf einen

[illegible]
Interessant ist zu erwähnen das bei insgesamt 22,9 % der Landungsrapporte (dies sind 25 Fälle) die Zeugen die Form oder den Typus des Objektes nicht näher definieren konnten oder sich daran nicht mehr erinnerten, bei der Tragweite eines solchen Geschehens völlig unverständlich - zumal sich zeigte, das Zeugen sowie auch Forscher alles andere bei einem Rapport berücksichtigten, aber die Form vernachläßigten.
Ebenfalls wurde in zwei Vorkommnissen die Form und Kontur als "verändernd oder formannehmend" bezeichnet, als müßte sich der Körper erst in unserer Existenzebene manifestieren.

Gab es gravierende Besonderheiten?

Wie oben schon erwähnt, wurde zweimal die Veränderung der Form registriert. Ebenfalls wurde in einem Fall beobachtet wie ein gelandeter Körper nach dem Start sich in ein gleisendes Licht verwandelte das hell explodierte, dies nach einer weiten Strecke der Verfolgung durch Düsenjäger. In einem weiteren Fall regnete es vom startenden Objekt Papierstreifen. Während einer UFO-Landung in den USA wurde sogar von einer Ranch eine junge Stute entführt. Die restlichen Besonderheiten fallen in das Reservoir und dem Themenbereich der elektromagnetischen Effekte der UFO-Phänomene:

E/M-Einwirkungen bei UFO-Landungen

Eine ganze Reihe von E/M-Effekten konnten nur bei einem Fall bestens erfasst werden - es wurden registriert: Ausfall der Straßenbeleuchtung, Fernsehgerät arbeitete nicht mehr und die Zündung eines PKWs sprach nicht mehr an. Bei einem weiteren Fall konnte bemerkt werden, das Radio + TV ausfielen, gleichfalls wurde Radioaktivität festgestellt. Das die Medien Rundfunk und TV gestört wurden, ist nur einmal im Zusammenhang mit den hier erfassten 109 Landungsrapporten erwähnt worden. Genauso wird auch weiterhin als Besonderheit bei einem Fall nochmals die Radioaktivität festgehalten. Das Automotoren durch UFO-Einwirkung gelähmt werden, wurde auch bei den Landungen wiederholt festgestellt, dies hier in 2 Fällen und in zwei weiteren Observationen wird ausdrücklich erwähnt, das die Scheinwerfer matt wurden oder gar ganz erlöschten. Ebenfalls ist von den Sichtungsschilderungen her bekannt, daß beim UFO-Erscheinen Haustiere ansprechen und sich absonderlich benehmen, dies gilt nun auch für die Landungsrapporte: 3 x begannen Hunde zu bellen oder zu winseln und ein weiteres Mal spricht ein Hund an, während der Zeuge durch UFO-Einwirkung ohnmächtig wird. Auch zu diesem Fall gibt es eine besondere Variante, auch hier spricht der Hund an, während der Zeuge vorübergehend gelähmt wird. Hier muß man zwischen einer Ohnmacht und einer Lähmung genau unterscheiden, da im letzten Fall der Zeuge seine Umgebung und das Geschehen noch bewußt verfolgen kann, aber an einer direkten Aktivität gestoppt wird. Ebenfalls je einmal wurde als Besonderheit her-

vergessen dass der Zeuge [illegible] oder gelähmt wurde.
In [illegible] Fällen bemerkten die Zeugen, dass ihre Armbanduhren nach gingen-Dies ist von den Sichtungen ebenfalls schon bekannt geworden. Ja sogar eine Armbanduhr blieb stehen, während der Zeuge gelähmt wurde-dies wurde 1 x erwähnt. Einer der markantesten Zwischenfälle, der Fall VINS-SUR-CARAMY vom 14. April 1957 aus Südfrankreich, lieferte uns mehrere Besonderheiten, von den nur zwei hier umrissen sein sollen: mehrmaliges Aufsteigen und Landen des Körpers (in Konusform), dazu noch das rätselhafte magnetisieren von metallenen Straßenschildern.
In drei Fällen raten wir dem Beobachter etwas Skepsis, hier wurden Gruß- oder Warnbotschaften an die Erdenmenschen durch "kosmische Brüder" über den Zeugen übermittelt. Diese drei Fälle wurden voll in die Auswertung mit hereingenommen, da die weiteren Schilderungen der Landung in akzeptablen Bahnen sich bewegen und sich nicht als verschleierte SF-Storys anhören. Bei einem weiteren Fall wurde eine Botschaft übergeben, aber zur Untermauerung des Falls sollen Spuren von Radioaktivität an der Landungsstelle festgestellt worden sein.
Sogar Angriffe gegen Zeugen von Seitens der UFO-Besatzer sind erfasst worden, dies gleich zweimal in aufeinander folgenden Tagen an verschiedenen Stellen. Auf die speziellen UFO-Besatzer wollen wir später nochmals eingehen und bleiben hier noch kurz bei den hinterlassenen Spuren einer UFO-Landung:

- verdörrtes oder verbranntes Gras, Bäume und Buschwerk	in 10 Fällen
Boden gehärtet oder ausgedörrt	in 3 Fällen
geschmolzener Schnee und Eis	in 2 Fällen
gewärmter Boden	in 1 Fall
brüchiges Gestein	in 1 Fall

diese Fälle sind auf eine Wärme-oder Hitzeausstrahlung zurückzuführen, insbesondere dürfte dies bewiesen sein, da in weiteren 4 Fällen ein warmer oder heißer Luftzug gemeldet wurde.

Weitere Spuren die durch das Objekt hervorgerufen wurden:

seltsam leuchtende Masse blieb zurück	in 1 Fall
teerähnliche Masse blieb zurück	in 1 Fall
Radioaktivität blieb zurück	in 4 Fällen
Magnetisierung von Metall	in 2 Fällen
Kerben im Holz von Bahnschwellen	in 1 Fall
abgeschnittene Zweige	in 1 Fall
aufgerissener Erdboden	in 1 Fall
ausgerupfte Kräuter	in 1 Fall

[illegible]

[illegible] in [illegible] Fällen

[illegible] in 1 Fall

helikopterähnliche Spuren in 1 Fall

weitere Eindrücke der Landebeine in 12 Fällen

Eindrücke des Objektes selbst in 5 Fällen

zerstampftes + niedergedrücktes Gras als Spuren der UFO-Besatzer in 11 Fällen

ein Schwefelgeruch ausgehend vom Objekt wird bemerkt in 3 Fällen

Tiere sprechen an in 5 Fällen

Tiere + Menschen werden durch UFOs geschädigt in 3 Fällen

gewirbeltes Gras in 5 Fällen

Automotoren würgen ab in 6 Fällen

Uhren bleiben stehen in 4 Fällen

Störung von Rundfunk oder TV in 5 Fällen

Schnee verfärbt sich grün in 1 Fall

und bei 24 Fällen wurden verschiedenartige Spuren aufgefunden-diese sind folgendermaßen aufgegliedert:

1.Fall-gewirbeltes Gras + niedergedrücktes Gras
2.Fall-zwei verbrannte Kreise + verhärteter Boden
3.Fall-Hund spricht an / bellt oder winselt + feuchtes Gras brennt
4.Fall-"" + Kerben im Holz + brüchiges Gestein
5.Fall-aufgerissenes Erdreich + zerschnittene Würmer
6.Fall-Eindrücke im Erdreich + teerähnliche Masse auf Boden
7.Fall-"""""""""""""""""""""" + ein Baum stirbt ab
8.Fall-"""""""""""""""""""""" + Buschwerk verkohlt
9.Fall-Erde ausgedörrt + Schnee geschmolzen
10.Fall-Hund spricht an / bellt oder winselt + Bäume ausgedörrt
11.Fall-Radioaktivität + Störung Rundfunk/TV
12.Fall-Zündkerzen vom PKW kaputt + Fernsehgerät lief nicht mehr
13.Fall-veränderte Grasfarbe + niedergedrücktes Gras
14.Fall-eingedrücktes Erdreich + verbrannte Bäume
15.Fall-niedergewalztes Gras + Eindrücke vom Objekt + Gras angesengt
16.Fall-plattgedrücktes Gras + Luftzug vom Objekt
17.Fall-Hund spricht an / bellt oder winselt + Funkgerät wird gestört
18.Fall-Eindrücke im Erdreich + Kompaß schlägt aus
19.Fall-E""""""""""""""""""""" + Papierregen
20.Fall-"""""""""""""""""""""" + Uhr bleibt stehen
21.Fall-"""""""""""""""""""""" + Radioaktivität

22.Fall-niedergedrücktes Gras + gewirbeltes Gras
23.Fall-"""""""""""""""""""""""" + getrocknetes Gras
24.Fall Eindrücke des Objektes + niedergedrücktes Gras + [illegible]
durch UFO + gewirbeltes Gras + trotz feuchtem Boden wurde die
Flora versenkt

Bei diesen 24 UFO-Landungen zeigen die Fälle 1 und 22,sowie 16 und 24, sowie auch 22 und 24 eindeutige Paralellen.

Töne oder Geräusche

Immerwieder geistern bei den UFO-Rapporten Meldungen über seltsame Geräusche kommend von den Objekten durch die Köpfe der Zeugen und Forscher,sollten diese Geräusche mit einem Kraftfeldantrieb in Verbindung stehen?

	Ton bei START	/ LANDUNG
je ein Fall	metallisch schwingend	ungewöhnlich
	pfeifen	pfeifen
	summen	summen
	undefiniert	undefiniert

Töne bei Landungen:

Nur bei sehr wenigen Rapporten wird ein Geräusch verzeichnet-insgesamt nur 18 Zeugen berichten von vernommenen Geräuschen.Diese wurden wie folgt beschrieben:metallischer Lärm,pfeifen,hämmern,rasseln,summen, rumpeln,explosionsartig und undefinierbar.

Töne beim Aufstieg:

Diese sind schon wesentlich öfterm zu vernehmen,anscheinend ist der Aufstieg der Objekte schwieriger und erfordert eine kurze Überbelastung des Antriebs.Ein summender Anstieg wurde insgesamt 9 x akustisch vernommen,4 x ein pfeifen,je 2 x war der Ton undefinierbar-explosionsartig-sirenenartig-zischend,einmalig wurde ein rauschen-donnern,brausen,brummen,an und ab schwingen,bootsmotorähnlich und verschiedenartige Töne bemerkt.

Die UFO-Besatzer

Bei einem überraschend hohem Prozentsatz von UFO-Landungen wurden keine Okkupanten bemerkt oder nahmen keinen Kontakt auf-immerhin 59,6 % von 109 Fällen.Auch wir hatten zugegebenermaßen angenommen,das bei einer vermeintlichen Landung auch UFO-Insassen beobachtet werden,aber dies scheint eher die Ausnahme,als die Regel zu sein.Bei 4 Fällen kamen di Wesen,je 2 wurden bemerkt,nicht aus dem Flugkörpern heraus,sondern [illegible]

von ausserhalb durch Bullaugen, Luken oder aufgesetzen Pilotenkanzeln bzw.-Kuppeln beobachtet.

Es wurden beobachtet-

je 2 Wesen von 250 cm Höhe in 1 Fall
"" 1 Wesen von normaler Statur in 2 Fällen
"" 4 """""""""""""""""""""""""""" in 1 Fall
"" 2 """""""""""""""""""""""""""" in 6 Fällen
"" 3 """""""""""""""""""""""""""" in 3 Fällen
"" 2 Wesen von 150 cm Höhe in 1 Fall
"" 1 Wesen von 120 cm Höhe in 2 Fällen
"" 2 """""""""""""""""""""""" in 5 Fällen
"" 4 """""""""""""""""""""""" in 1 Fall
"" 2 Wesen von 115 cm Höhe in 1 Fall
"" 5 Wesen von 100 cm Höhe in 1 Fall
"" 2 Wesen von 90 cm Höhe in 1 Fall
"" 5 Wesen von 70 cm Höhe in 1 Fall
"" 3 Wesen von 50 cm Höhe in 1 Fall
"" 2 Wesen von 40 cm Höhe
bis 50 cm Höhe in 1 Fall

hinzukommen nun noch Beschreibungen die ungenau werden und nur von kleinen oder haarigen Wesen sprechen-

"" 1 Wesen haarig in 2 Fällen
"" 1 Wesen klein in 4 Fällen
"" 2 Wesen klein in 2 Fällen
"" 3 Wesen klein in 3 Fällen
"" 4 Wesen klein in 1 Fall

Hiermit ist die zweiteilige Auswertungen über 109 UFO-Landungsrapporte beendet und wir hoffen weitgehendst objektiv und sachlich berichtet zu haben. Diese Aufstellung von 109 Fällen entspricht dem Archivstand mit Datum des 1.Mai 1976 der Privaten UFO-Forschungsgruppe Mannheim und stellt wahrscheinlich gegenüber der Gesamtzahl der UFO-Landungsrapporte nur ein kleiner Teil dar. Allein in den Vereinigten Staaten von Amerika wurden 400 UFO-Landungen überprüft, dies wahrscheinlich nur die offizielle Schätzung oder Rechnung, viele andere dürften noch hinzukommen. DA die Fläche der USA nur 1/12 der Erdgesamtfläche darstellt dürfte die Zahl der UFO-Landungen (wohlgemerkt der vermeintlichen) verhältnismäßig zu den USA gerechnet, weit über 5000 liegen. Damit hätten wir nur 2,18 % aller UFO-Landungen hier verwertet, was entsprechend der vermuteten Gesamtzahl verschwindend gering ist. Das UFO-Problem ist eine harte Nuß, die es zu knacken gilt-allein mit diesen Auswertungen über 109 Fälle war eine Person 2 1/2 Monate lang beschäftigt. Für alle Fälle bräuchte man ein ganzes Team und einige Jahre Zeit. Eine wirklich harte Nuß.

E N D E

Die ATLANTIS Frage

Mit geradezu fanatischer Beharrlichkeit, wird auf der ganzen Erde immer wieder nach einem Kontinent gesucht und geforscht, von dem die Forscher immer wieder sagen, sie hätten die Beweise dafür oder sie könnten mit Genauigkeit sagen, wo dieser Kontinent im Atlantik vor grauer Zeit versunken ist. Aber ich stelle dies alles in Frage und sage hier:

" was ist mit Atlantis ? "

von Astrophysiker A. Wein

Ich kenne die genaue Zahl nicht, aber es sind viele tausend Bücher darüber geschrieben worden über das sagenhafte Atlantis. Nun erscheint wieder eins, das sogar von Herrn Ernst von Kuhon eingeleitet wird. Es erscheint, wie ich gelesen habe im ECON-Verlag, der diese Kuh ja schon mit v. Däniken angefangen hat zu melken. Darüber hinaus kamen viele andere Persönlichkeiten beim gleichen Verlag zu Buch, wobei der eine dem anderen das Wort ein bischen verändert nimmt. Erstaunlich dabei ist die Tatsache, daß sie alle wohl über diesen Kontinent schreiben, nicht ein einziger aber kann bis heute auch nur in etwa sagen, daß er etwas korektes über diesen sagenhaften Kontinent gefunden oder vorweisen könnte. Es fehlt jedem einzelnen vor allem an logischem Denken zu diesem Phänomen. Sie nehmen hier ein bischen vom anderen, da ein bischen vom anderen und denken, daß ihr Name und ihre Persönlichkeit ausreicht, dem Leser glaubhaft zu machen, sie seien diejenigen welche. Weit weg und nichts vorn und hinten haben sie zu bieten, wenn es darum geht, einmal diesen Kontinent da zu suchen, wo er nun wirklich war.

Auf keinen Fall, war dieser Kontinent auf unserer Erde vorhanden, sondern es handelt sich um eine ganze Welt und nicht um einen Kontinent, wie immer wieder vorgegeben wird. Atlantis war ein Planet in unseren Sonnensystem und bewegte sich auf seiner Umlaufbahn zwischen Mars und Jupiter. Ich gehe einmal von der Tatsache aus, daß alle bisherigen Forscher kluge Männer und keine Dummköpfe waren. Dabei klammere ich Platon aus, denn das muß ich und komme noch darauf zurück in diesen Bericht. Gehen wir einmal von uns aus, d.h. von unserer heutigen Zeit und dem Stand unserer Technik. Unsere Geologen mit all ihren technischen Hilfsmitteln, bis hin zu den beobachtenden Satelliten, finden Mineralien, unter der Erde und sogar unter dem Meeresboden. Sie können kleinste Metallvorkommen ausmachen usw. Also spielt etwa die Tiefe in die Erde keine Rolle. Bei den ganzen Berichten aber scheitert der Beweis immer an der Tiefe den Atlantiks, über den sich der nach der Katastrophe ziehende Golfstrom seinen Weg gebahnt haben soll. Also müßte in diesem Spalt der Kontinent verschwunden sein...

ENDE von Teil 1

C E N A P —

Intern

Die ersten Reaktionen-seriöse UFO-Forschung allgemein erwünscht

Vielle positive Briefe erhielten wir auf die Aktivitäten des CENAP hin und es kristallisierte sich ganz deutlich heraus,das die z.Z.betriebene UFO-Erforschung in der BRD nicht als das Ideal einer solchen Forschung angesehen wird und man allgemein eine neufundierte und reorganisierte UFO-Forschung in priwater Hand begrüßt.Aus der Briefflut hier einige zur Auswahl:

...Ihre Recherche in Sachen Apollo-UFO-Fotos macht ja gute Fortschritte...
(aus dem Brief vom 4.4.von Herrn Dipl.-Ing.A.S.aus München)

...ich bin erfreut endlich eine Gruppe gefunden zu haben,die die UFO-Phänomene als wissenschaftlich-technische Probleme ansieht...
(aus dem Brief vom 14.4.von Herrn C.D.aus Lorsch)

...z.Z.ist es eine wahre Sucht der UFO-Seherei.Jan man schreckt sogar nicht einmal davor zurück,zu sagen,daß man von den Insassen der UFOs mitgenommen,untersucht oder befragt wurde.Man muß die Leute in ihrer Eibildung lassen,es gehört wohl zu ihrer unerfüllten Selbstbefriedigung oder Geltungsbedürfnissen...
(aus dem Brief vom 15.4.von Herrn Astrophysiker A.W.aus Ehingen/Don.)

...habe ich ein Interesse für die UFO-Forschung s e r i ö s e r A r t...
UFO-Forschung im Sinne von Karl Veit und Anhang zählt für mich nicht zur s e r i ö s e n UFO_Forschung.Ebensowenig Leute wie George Adamski,den ich übrigens in Amerika kennengelernt habe.Er hat am Mount Palomar belegte Brötchen verkauft...
(aus dem Brief vom 17.4.von Herrn W.J.L.aus Michelau/i.Obfr.)

...dies ist eine Bodenlose Frechheit von der DUIST (Ausschluß wegen den CENAP-Richtlinien)...diese Zeitung (Schundblatt) ist noch schhimmer als die Bildzeitung...wie will den Herr Veit uns beseitigen? Etwa durch falsche Behauptungen,die dann in dieser Zeitung abgedruckt werden?...
(aus dem Brief vom 1.5.von Herrn D.P.aus Betzdorf/Sieg)

...kann ich den Gedanken eines Narciso Genovese resp.dieses Karl Veit nicht folgen...
(aus dem Brief vom 2.5.von Herrn E.Z.aus Hannover)

...bin ich an einer Erforschung des UFO-Phänomens auf ernsthafter Basis sehr interessiert...muß mich aber genau wie das CENAP von den pseudowissenschaftlichen Aktivitäten anderer Interessengruppen distanzieren...
(aus dem Brief vom 6.5.von Herrn M.G.aus Lüneburg)

Dies war ein kleines Spektrum zum Thema der sogenannten "neunmalklugen Jugend" und der CENAP-UFO-Tätigkeit auf ernsthafter Basis.demnächst mehr!